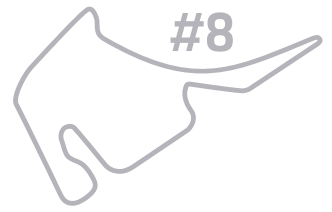


PORSCHE

**CARRERA CUP
DEUTSCHLAND**



DTM Lauf 8, Hockenheimring (D) | 20. bis 22. Oktober 2023

RACE NEWS



Neuer Rekord: Larry ten Voorde (Team GP Elite) ist zum dritten mal Champion.

Noch drei Titel sind zu vergeben

Mit einem Sieg und einem fünften Rang auf dem Red-Bull-Ring hat Larry ten Voorde (Team GP Elite) den Sack zugemacht. Der 26 Jahre alte Niederländer sicherte sich vorzeitig zum dritten Mal den Fahrertitel im Porsche Carrera Cup Deutschland. Porsche-Junior Bastian Buus (Allied-Racing) gewann den zweiten Lauf auf der Formel-1-Rennstrecke in der Steiermark. Der 20 Jahre alte Däne hat damit beste Chancen auf den zweiten Gesamtrang. Vor dem Finale auf dem Hockenheimring beträgt sein Vorsprung vor Allied-Racing-Teamkollege Harry King 21 Punkte. Der Briten erzielte auf dem Red-Bull-Ring einen zweiten und einen dritten Rang. Bei insgesamt noch 50 zu vergebenen Zählern ist auch Loek Hartog (Team GP Elite) mit im Rennen um den Vizetitel. Der Niederländer punktete in Österreich auf den Plätzen fünf und zwei.

Während mit dem Fahrertitel das erste von vier Meistertiteln des Porsche Carrera Cup Deutschland bereits vergeben ist, fallen die Entscheidungen in drei weiteren Wertungen erst beim Finale. Bei den Rookies ist Theo Oeverhaus (CarTech Motorsport Bonk) allerdings nur noch rechnerisch einzuholen. Der Vorsprung des Osnabrücker vor den Verfolgern Vincent Andronaco (Allied-Racing) und Harri Jones (Scherer Sport PHX) beträgt bereits mehr als 40 Punkte. In der Teamwertung hat GP Elite den Titel so gut wie sicher. Völlig offen ist dagegen der Ausgang des Dreikamps um den Titel bei den ProAm. Nur zwölf Punkte trennen Tabellenführer Sören Spreng (GP Elite) von seinen Verfolgern Georgi Donchev (ProfilDoors by Huber Racing) und Ahmad Alshehab (CarTech Motorsport Bonk).

Highlights von Runde 7 auf dem Red-Bull-Ring >>>

Tabelle nach 14 von 16 Rennen

1. Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite)	289 Punkte
2. Porsche-Junior Bastian Buus (DK/Allied-Racing)	230 Punkte
3. Harry King (UK/Allied-Racing)	209 Punkte
4. Loek Hartog (NL/Team GP Elite)	206 Punkte

Alle Tabellenstände, alle Rennergebnisse >>>



Der „Passion Drive 2023“ ist Geschichte. Der exklusive Roadtrip führte die Teilnehmer über die schönsten Alpenstraßen Österreichs, die beeindruckenden Landschaften Sloweniens, an die idyllische Küste am Golf von Trient in Italien und durch das südliche Deutschland. Kulinarische Höhepunkte und der Luxus ausgesuchter Hotels ergänzten das Fahrerlebnis der Extraklasse. Highlights waren auch der Stopp am F.A.T. Mankei an der Großglockner-Hochalpenstraße und der Besuch im einzigartigen Museum „Hans-Peter Porsche Traumwerk“ in Zell am See.



„Herzlich willkommen zum Finale des Porsche Carrera Cup 2023 auf dem Hockenheimring. An diesem Wochenende wird sich entscheiden, wer die Titel bei den Rookies, den ProAm und in der Teamwertung gewinnt. Freuen wir uns auf einen tollen Abschluss einer spannenden Saison.“

Hurui Issak
Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland



Der italienische Kaffeemaschinenhersteller La Marzocco sorgt dafür, dass Teams und Gäste des Porsche Carrera Cup Deutschland in der Hospitality perfekte Espresso, Latte Macchiato und Cappuccini bekommen. Jetzt schreibt die Marke erstmals auch eine Prämie für den Fahrer aus, der innerhalb der Saison die meisten schnellsten Rundenzeiten erzielt. Die Maschine vom Typ „Linea Mini“ ist ein Einzelstück: Sie wird in Handarbeit im Design des Porsche 911 GT3 Cup des Gewinners gestaltet. Kan-

didaten sind vor dem Finale in Hockenheim noch zwei Fahrer: Porsche-Junior Bastian Buus (Allied-Racing), der in den zurückliegenden 14 Rennen fünf Mal die schnellste Runde drehte, und der frisch gekürte Champion Larry ten Voorde (Team GP Elite) mit vier Punkten in dieser Wertung. Für Statistiker: Die übrigen schnellsten Runden legten Loek Hartog (Team GP Elite, 2), Harry King (Allied-Racing, 2) und Morris Schuring (FACH AUTO TECH, 1) zurück.

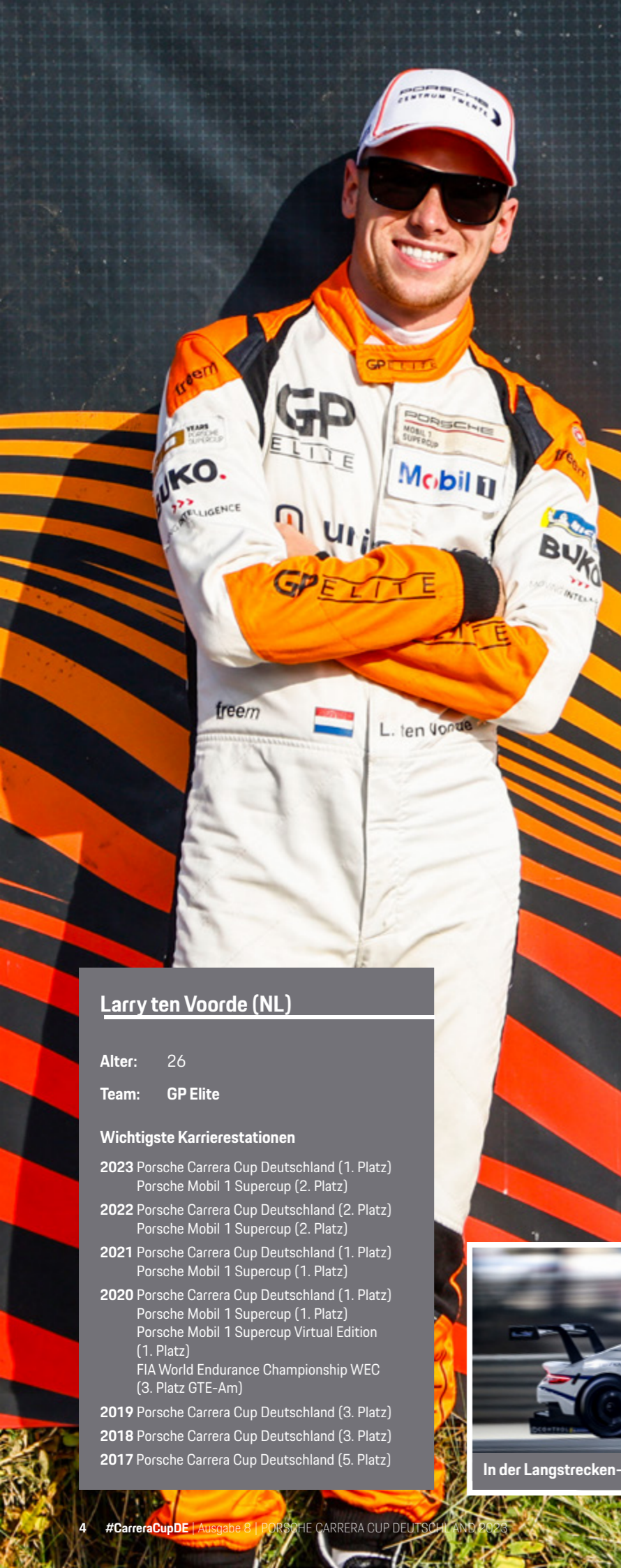
Porsche Carrera Cup Deutschland

DTM Lauf 8
Hockenheimring, Deutschland
20. bis 22. Oktober 2023

STARTERLISTE

- 4 **Georgi Donchev**
ProfilDoors by Huber Racing
- 5 **Sören Spreng**
GP Elite
- 6 **Vincent Andronaco**
Allied-Racing
- 7 **Janin Ferati**
FACH AUTO TECH
- 8 **Alexander Fach**
FACH AUTO TECH
- 10 **Lucas van Eijndhoven**
JW RACESERVICE
- 12 **Harri Jones**
Scherer Sport PHX
- 13 **Alexander Tauscher**
Huber Racing
- 14 **Morris Schuring**
FACH AUTO TECH
- 15 **Aldo Festante**
DYNAMIC MOTORSPORT
- 17 **Gustav Bergström**
HRT Performance
- 19 **Harry King**
Allied-Racing
- 22 **Matteo Ferrer-Aza**
Scherer Sport PHX
- 24 **Loek Hartog**
Team GP Elite
- 25 **Larry ten Voorde**
Team GP Elite
- 27 **Ghislain Cordeel**
GP Elite
- 28 **Huub van Eijndhoven**
Team GP Elite
- 31 **Sebastian Freymuth**
TEAM HUBER RACING
- 34 **Theo Oeverhaus**
CarTech Motorsport Bonk
- 40 **Janne Stiak**
ID Racing
- 44 **Jonas Greif**
ProfilDoors by Huber Racing
- 54 **Michael Essmann**
CarTech Motorsport Bonk
- 65 **Kai Pfister**
HRT Performance
- 68 **Tim Stender**
HRT Performance
- 69 **Holger Harmsen**
HRT Performance
- 77 **Leon Köhler**
Proton Competition
- 84 **Ahmad Alshehab**
CarTech Motorsport Bonk
- 87 **Ariel Levi**
TEAM HUBER RACING
- 88 **Horst Felix Felbermayr**
Proton Competition
- 98 **Jan Seyffert**
HP Racing International
- 99 **Bastian Buus**
Allied-Racing

Steht als Champion bereits fest.



„Ich würde auch 100 Rennen im Jahr schaffen“

Larry ten Voorde ist zum dritten Mal Champion im Porsche Carrera Cup Deutschland. Aber nicht nur dieser Rekord macht den 26 Jahre alten Niederländer zu einem der erfolgreichsten Markenpokal-Piloten Europas.

Im Porsche Carrera Cup Italia hast Du gerade Deinen 30. Sieg und Deine 100. Podiumsplatzierung am Lenkrad eines Porsche 911 GT3 Cup gefeiert. Wie motivierst Du Dich immer wieder von Neuem?

Ganz einfach: Ich liebe es, Rennen zu fahren. Außerdem reizen mich die unterschiedlichen Herausforderungen. Und das nicht nur auf der Rennstrecke. GP Elite ist ein hochprofessionelles Team, ich kann mich voll auf das Fahren konzentrieren. Bei Enrico Fulgenzi Racing in Italien fahre ich in einer kleinen Mannschaft, in der ich viel Aufbauarbeit leiste. Das macht mir unheimlich Spaß.

Wird es Dir nicht manchmal zu viel?

Die Gefahr der Überlastung besteht natürlich. Ich bin außer den Sprintrennen in den verschiedenen Carrera Cups und im Supercup ja auch das 24-Stunden-Rennen in Dubai gefahren. Deshalb plane ich Regenerationsphasen sehr genau und arbeite viel mit meinem Mentaltrainer Willem van Kleef. Er sagt immer: Du bist nur so bekannt wie Dein letztes Resultat. Die Energie ist jedenfalls da. Ich glaube, ich würde auch 100 Rennen im Jahr schaffen.

Welches Rennen im Porsche Carrera Cup Deutschland der Saison 2023 war für Dich selbst Dein bestes?

Das zweite Rennen auf dem Sachsenring. Ich habe gekämpft, wie ein Löwe, um Bastian Buus hinter mir zu halten. Das war wirklich Schwerstarbeit und ein wichtiges Ergebnis für den Titelgewinn. Stolz bin ich auch auf den Sieg im Regen auf dem Nürburgring.

Und wo hast Du es verpatzt?

Auf dem Lausitzring. Ich war im Freien Training der Schnellste. Im Qualifying fehlte mir plötzlich das optimale Gefühl für mein Auto und ich habe nur die Startplätze zwei



In der Langstrecken-WM im Porsche 911 RSR des deutschen Teams Project 1.



Larry ten Voorde und GP-Elite-Teamchef Torsten van Haasteren feiern mal wieder einen Sieg.

Faszination Stadtkurs: Larry ten Voorde im Porsche Mobil 1 Supercup in Monaco.



Auf dem Red-Bull-Ring auf dem Weg zum sechsten Saisonsieg im Porsche Carrera Cup Deutschland.



und drei erreicht. Auch in den Rennen lief es nicht optimal.

Im Porsche Carrera Cup Deutschland warst Du so überlegen, dass Du Dir schon bei der vorletzten Runde mit bis dahin sechs Siegen vorzeitig den Titel sichern konntest. Im Porsche Mobil 1 Supercup bist Du im selben Auto, gegen die selben Konkurrenten und teilweise sogar auf identischen Rennstrecken ohne Sieg geblieben, wurdest schließlich Gesamtzweiter. Woran liegt das?

Im Porsche Mobil 1 Supercup fehlte mir die Konstanz. Im Porsche Carrera Cup Deutschland stand ich in den zurückliegenden 14 Rennen 13 Mal auf dem Podium. Umgekehrt zeigten meine drei Hauptkonkurrenten in Deutschland mehr Nerven als im Supercup. Im Supercup hat mir außerdem eine Nullrunde bei nur acht Rennen einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht.

Den Titel hast Du schon. Was ist Dein Ziel für das Saisonfinale 2023 in Hockenheim?

Ich hoffe, ich kann dazu beitragen, dass GP Eli-

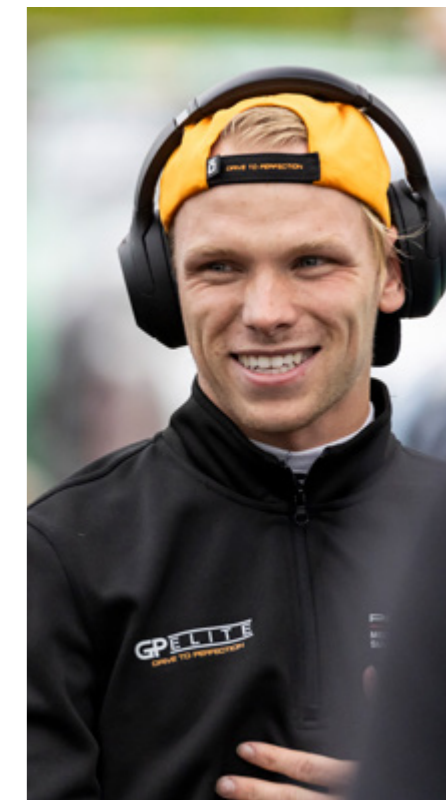
te Team-Champion wird. Außerdem würde ich meinen Teamkollegen Huub van Eijndhoven gerne zu seinem ersten Carrera-Cup-Podest und Loek Hartog zum zweiten Gesamtrang verhelfen. Vielleicht springen ja auch die Podiumsplatzierungen 101 und 102 heraus.

Du kennst in Europa so ziemlich jede Rennstrecke. Welche ist Dein Favorit?

Ich mag Strecken, die speziell sind. Zum Beispiel Monaco. Mit über 200 km/h über einen Stadtkurs inmitten von Hochhäusern zu fahren, ist schon der Hammer. Dieses Jahr habe ich im Supercup-Qualifying an drei Stellen die Leitplanke berührt!

Und wo würdest Du gerne einmal an den Start gehen?

In Bathurst in Australien. Ich beneide Harry King und Harri Jones richtig, die dort vor zwei Wochen gefahren sind. Das 24-Stunden-Rennen in Le Mans kenne ich schon, das in Daytona in Florida steht ziemlich weit oben auf meiner Wunschliste.



Larry ten Voorde (NL)

Alter: 26

Team: GP Elite

Wichtigste Karrierestationen

- 2023 Porsche Carrera Cup Deutschland (1. Platz)
Porsche Mobil 1 Supercup (2. Platz)
- 2022 Porsche Carrera Cup Deutschland (2. Platz)
Porsche Mobil 1 Supercup (2. Platz)
- 2021 Porsche Carrera Cup Deutschland (1. Platz)
Porsche Mobil 1 Supercup (1. Platz)
- 2020 Porsche Carrera Cup Deutschland (1. Platz)
Porsche Mobil 1 Supercup (1. Platz)
Porsche Mobil 1 Supercup Virtual Edition (1. Platz)
FIA World Endurance Championship WEC (3. Platz GTE-Am)
- 2019 Porsche Carrera Cup Deutschland (3. Platz)
- 2018 Porsche Carrera Cup Deutschland (3. Platz)
- 2017 Porsche Carrera Cup Deutschland (5. Platz)

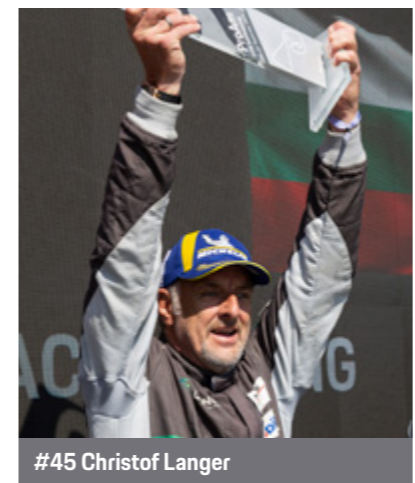


Unverwechselbare Haarfarbe: Team-Besitzerin Iris Dorr.



Das Team ID Racing besteht zwar erst seit 2021. Doch Eigentümerin Iris Dorr – die Frau hinter dem Buchstabenkürzel ID – kann auf mehr als 30 Jahre Motorsportenerfahrung sowohl im Management wie auch als Fahrerin aufbauen. Ihre im bayerischen Memmingen beheimatete Mannschaft ist fest mit der Marke Porsche verbunden. In der zurückliegenden Saison bestritt ID Racing Gaststarts im Porsche Mobil 1 Supercup, trat im ADAC GT Masters an und war erstmals permanenter Teilnehmer des Porsche Carrera Cup Deutschland. Die Nachwuchsförderung ist ein großes Anliegen von Iris Dorr. Durch diese Strategie hat sie einen Rekord aufgestellt: Mit dem 16 Jahre alten Janne Stiak geht aktuell der jüngste Fahrer in der Historie des Porsche Carrera

Cup Deutschland für ID Racing an den Start. Den zweiten 911 GT3 Cup setzt das Team in der Saison 2023 für verschiedene Piloten ein, beim Saisonfinale in Hockenheim für Christof Langer. Mit „Road to get Green“ engagiert sich ID Racing in einem weiteren Projekt mit Vorbildfunktion. Ziel ist es, den CO2-Fußabdruck des gesamten Teams zu reduzieren. Die Mannschaft setzt gezielt auf elektrisch betriebene Logistikfahrzeuge, alternative Stromquellen und regionale Zulieferketten. Dazu kommen der achtsame Umgang mit Ressourcen sowie die Trennung von Wertstoffen in der Werkstatt und im Fahrerlager. Den CO2-Ausstoß gleicht ID Racing außerdem mit der Unterstützung lokaler Waldwirtschaft aus.



#45 Christof Langer



#40 Janne Stiak





„Erwarte nicht, dass sie auf Anhieb vorne mitfahren“

Seit sechs Jahren betreut der ehemalige Porsche-Werkspilot Wolf Henzler die Nachwuchsfahrer aus dem Talent Pool. Der 48 Jahre alte Schwabe zieht Bilanz der Saison 2023.

Die meisten Fahrer kommen heute aus dem Kart direkt in den GT-Rennsport. Wäre es besser, wie Du selbst vorher auch Erfahrungen im Formel-Rennwagen zu sammeln?

Nicht unbedingt. Die Szene hat sich stark geändert. Heute gibt es die verschiedenen GT4-Rennklassen als Zwischenschritt zwischen Kart und einem anspruchsvollen GT3-Rennwagen wie dem Porsche 911 GT3 Cup. Zu meiner aktiven Zeit ging es aus dem Kart erst einmal durch die Formel-Klassen. Ein 16 Jahre alter Fahrer wie jetzt Janne Stiak im Talent Pool war 2001 noch gar nicht möglich. Ich bin mit 26 als ausgebildeter Rennfahrer in den Porsche Carrera Cup Deutschland eingestiegen. Heute ist der Cup eine Nachwuchsklasse für den GT3-Rennsport.

Wie kamst Du zu der Position als Talent-Pool-Coach?

Der erste Kontakt kam 2017 zustande, damals war ich noch Porsche-Werksfahrer. Als ich gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, eine Nachwuchsförderung mit aufzubauen, habe ich natürlich ja gesagt. 2018 ging's los mit dem Talent Pool.

Welcher Talent-Pool-Fahrer ist Dir seitdem besonders im Gedächtnis geblieben?

Oh, da gibt es einige. Larry ten Voorde, der gerade zum dritten Mal den Titel im Porsche Carrera Cup Deutschland gewonnen hat. Lau-

rin Heinrich, der Porsche-Junior wurde und heute in der DTM fährt. Bastian Buus, der aktuelle Porsche-Junior.

Im aktuellen Talent Pool reicht das Spektrum vom GT-Anfänger bis zu Alexander Fach, der schon ein Rennen im Porsche Mobil 1 Supercup gewonnen hat. Wie kriegst Du diese Bandbreite unter einen Hut?

Das ist einer der Gründe, warum wir den Talent Pool auf acht Fahrer begrenzen. In Einzelgesprächen kann ich perfekt auf die einzelnen Bedürfnisse und Kenntnisse eingehen. Bei manchen Gruppenaktivitäten finden wir Kompromisse, die zu den unterschiedlichen Fähigkeiten und Kenntnisständen passen.

Wie sieht das Programm des Talent Pool abseits der Rennstrecke aus?

Neben dem Coaching bei jedem Rennen führen wir regelmäßig Mentaltraining mit Gernot Emberger oder Mediakurse mit Burkhard Bechtel durch. Auch der frühere Porsche-Werksfahrer und mehrmalige Le-Mans-Sieger Timo Bernhard gibt sein Knowhow weiter. Durch den Kontakt mit dem Footballteam Frankfurt Galaxy haben die Talent-Pool-Fahrer einen Eindruck davon gewonnen, wie Profisport in anderen Disziplinen funktioniert. Im Technik-Workshop geht es um mehr Verständnis dafür, wie der Porsche 911 GT3 Cup funktioniert, um besser mit einem Ren-

ningenieur zusammenarbeiten zu können. Im Knigge-Kurs ging es um gutes Benehmen bei Tisch. Außerdem betreiben wir sehr viel Sport: Lauftraining, Beachvolleyball oder auch schon mal Wakeboarding.

Wie lautet Deine Bilanz der Saison 2023?

Wie jedes Jahr hatten wir Höhen und Tiefen, manche brauchten etwas länger als andere. Ich erwarte von meinen Schützlingen nicht, dass sie auf Anhieb vorne mitfahren. Aber ich fordere eine sichtbare Steigerung über die Saison hinweg. Für die Besten haben wir die Möglichkeit, sie ein zweites Jahr im Talent Pool zu fördern.

Bei jungen Fahrern mischen sich gerne mal die Väter ein. Hast Du das Problem auch im Talent Pool?

Ohne eine gewisse Unterstützung durch die Familien geht es nicht, besonders für die ganz jungen Talent-Pool-Fahrer. Natürlich musste ich manchem Vater auch schon mal sagen, dass er loslassen muss, damit sein Junge lernt, sich selbst durchzuboxen. Aber richtige Probleme hatte ich bisher nie.



Nennen sich selbst scherzhaft „Der Wolf und die sieben Geißlein“ Wolf Henzler und die Fahrer des Talent Pools.



2004 wird Henzler Vizemeister im Porsche Carrera Cup Deutschland.



Henzler als Porsche-Werksfahrer (2015).

Wolf Henzler (D)

2008 – 2018 Porsche-Werksfahrer, unter anderem in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) und European Le Mans Series (ELMS)

Klassensiege bei den 24-Stunden-Rennen in Le Mans (F), Spa-Francorchamps (B) und Daytona (USA)

ab 2004 American Le Mans Series (ALMS), 2008 GT2-Champion (Porsche 911 GT3 RSR)

2001 – 2004 Porsche Carrera Cup Deutschland, 2. Platz Gesamtwertung 2004

2000 – 2004 Porsche Supercup, Champion 2004

1999 Formel-3000-Europameisterschaft

1994 – 1998 Deutsche Formel-3-Meisterschaft



Team-Besitzer Harald Proczyk (rechts) im Gespräch mit Team-Manager Daniel Weber.

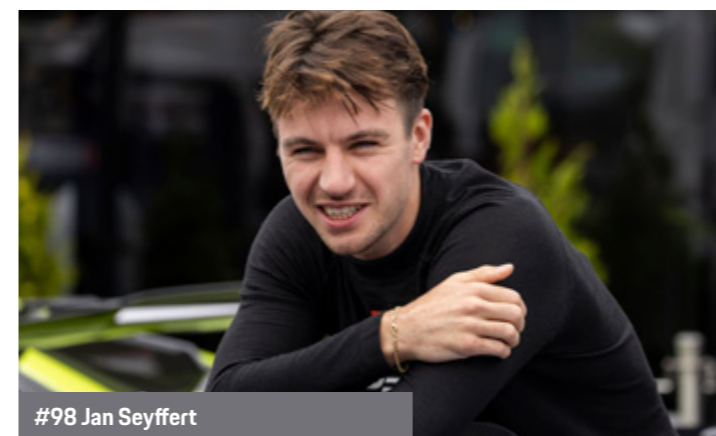


HP RACING INTERNATIONAL



Die Buchstaben HP im Teamnamen HP Racing International stehen für Ronald Hölling und Harald Proczyk. Hölling ist engagierter Auto- und Motorsportenthusiast sowie Mäzen des Rennteams. Proczyk war bis vergangenes Jahr selbst erfolgreicher Fahrer und gibt inzwischen seine jahrzehntelange Erfahrung auch im Rahmen von Coaching weiter. Die Saison 2022 war für HP Racing International die erste im Porsche Carrera Cup Deutschland. Seit 2018 hatte sich die Mannschaft aus dem schwäbischen Weil der Stadt vor allem in der DTM Trophy – 2020 Meister mit dem jetzigen









DTM-Piloten Tim Heinemann – und der ADAC TCR Germany einen Namen gemacht. In dieser Tourenwagen-Serie wurde Proczyk in der Saison 2020 Gesamtzweiter, HP Racing International holte den Teamtitel. Auch im Porsche Carrera Cup Deutschland griff Proczyk bis 2022 selbst ins Lenkrad. In der laufenden Saison konzentriert er sich zusammen mit Teammanager Daniel Weber auf die Organisation. Einen der Porsche 911 GT3 Cup von HP Racing International pilotiert Jan Seyffert, in der Vergangenheit in der TCR und im Carrera Cup bereits Teamkollege von Proczyk.



#98 Jan Seyffert



RENNKALENDER PORSCHE CARRERA CUP DEUTSCHLAND 2023

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
					
					
27.04.-29.04.2023 CIRCUIT DE SPA-FRANCORCHAMPS FIA WEC	10.06.-11.06.2023 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG FESTIVAL OF DREAMS	23.06.-25.06.2023 CIRCUIT ZANDVOORT DTM	04.08.-06.08.2023 NÜRBURGRING DTM	18.08.-20.08.2023 DEKRA LAUSITZRING DTM	08.09.-10.09.2023 SACHSENRING DTM
				22.09.-24.09.2023 RED-BULL-RING DTM	20.10.-22.10.2023 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG DTM

Hockenheimring, Baden-Württemberg »

Zeitplan:

Freitag: 11:45 – 12:40 Uhr Training
17:40 – 18:15 Uhr Qualifying

Samstag: 11:30 – 12:05 Uhr Saisonrennen 15

Sonntag: 11:35 – 12:10 Uhr Saisonrennen 16

Ort: Hockenheim (Deutschland)

Eröffnung: 1932 (heutige Strecke seit 2002)

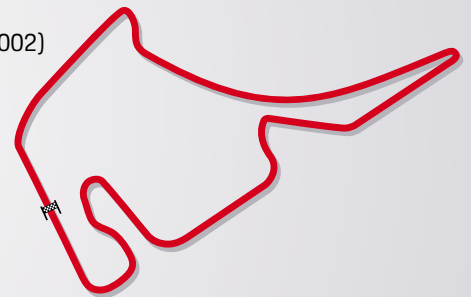
Länge heute: 4,574 km

Kurven: 17

Sieger 2022:

Rennen 1: Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite)

Rennen 2: Loek Hartog (NL/Team GP Elite)



#CarreraCupDE

f @CarreraCupDeutschland

ig @CarreraCupDE

yt Porsche Carrera Cup Deutschland



LIVESTREAMING & SENDEZEITEN

Samstag, 21. Oktober, Saisonrennen 15

11:25 – [ran RACING](#) »

11:15 – [Facebook](#) »

[YouTube](#) »

[Porsche Motorsport Hub](#) »

Sonntag, 22. Oktober, Saisonrennen 16

11:30 – [ran RACING](#) »

11:20 – [Facebook](#) »

[YouTube](#) »

[Porsche Motorsport Hub](#) »

ntv zeigt sendet das Magazin „PS – Porsche Carrera Cup Deutschland“ am 28. Oktober (12:10 Uhr) und 29. Oktober (6:30 Uhr).

